



Archivo
Nacional
de Chile



Archivo
Nacional
de Chile

Nationalsozialistische
Deutsche Arbeiterpartei

Ministerium für
Kriegswesen

Verwaltungsstraße 45

Postfach 100, 1000 Berlin

Telefon 1000 1000

Telegraphisch 1000 1000

Verlag 1933

75a



Archivo
Nacional
de Chile



Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Reichsleitung München

Briennerstraße 45

Fernsprecher: 54901-58344-56081

Postscheckkonto München 23319

Briefanschrift: München 43 Brieffach 80

Ausgabe 1935

Vorwort.

Parteilgenosse, vergiß niemals und an keiner Stelle, daß Du Vertreter und Repräsentant der nationalsozialistischen Bewegung, ja unserer Weltanschauung bist!

Der Fremde beurteilt die Bewegung nach dem Bilde, das er von Dir erhält.

Sei also in Deinem ganzen Handeln, Tun und Lassen ein Nationalsozialist!

Gib den andern ein Vorbild von Kühnheit, Opferwilligkeit und Disziplin!

Sei als Mensch fleißig, arbeits- und genügsam. Behandle Deine Untergebenen als Volksgenossen und nicht als Lasttiere, erblicke in ihnen keine Ausbeutungsobjekte, sondern Mitstreiter und Mitarbeiter im Erhaltung- und Lebenskampfe unseres gesamten Volkes! Gib ihnen keine Behandlung die Du selbst als Deutscher und Nationalsozialist nicht gerne erdulden würdest und fühle Dich deshalb nie als ihr Sklavenherr, sondern immer nur als ihr Führer. Vergiß nie, daß nicht nur die andern Dir etwas schulden, sondern, daß auch Du den andern das Gleiche schuldig bist! Handle dabei

in allem, als ob das Schicksal Deines ganzen Volkes nur auf Deinen Schultern allein läge und erwarte nichts von anderen, was Du nicht selbst zu geben und zu tun bereit bist, bleibe stets das Vorbild für Deine Mitgenossen! Als Führer sei hart in Deiner eigenen Pflichterfüllung, entschlossen in der Vertretung des Notwendigen, hilfreich und gut zu Deinen Untergebenen, nie kleinlich in der Beurteilung menschlicher Schwächen, groß im Erkennen der Bedürfnisse anderer und bescheiden in Deinen eigenen! Betrinke Dich nie!

Erfülle alle Deine Verpflichtungen der Bewegung gegenüber und bedenke, daß das größte Werk nur dann von Menschen vollendet werden kann, wenn diese bereit sind, ihr eigenes Ich der größeren gemeinsamen Notwendigkeit und dem gemeinsamen Nutzen unterzuordnen. Gib dabei Deinen Volks- und Parteigenossen in allem jenes Beispiel, das Du selber gerne an ihnen sehen möchtest. Sieh' im Lezten Deiner Volksgenossen immer noch den Träger Deines Blutes, mit dem Dich das Schicksal auf dieser Erde unzertrennlich verbunden hat und schätze deshalb in Deinem Volke den letzten Straßengänger höher, als den König eines fremden Landes!

Vergiß nie, daß die Freiheit eines Volkes das höchste Gut auf dieser Erde ist, daß es ohne diese kein Leben gibt und daß ihr Verlust nicht durch Reden und aber

auch nicht allein durch Arbeit, sondern nur durch opfervollsten Kampf wieder gut gemacht werden kann. Bedenke aber, daß einen Kampf für die Freiheit niemals Klassen zu führen vermögen, sondern nur ein Volk! Die Klassen zu überwinden und ein zum Höchsten fähiges und bereitest Volk zu schaffen, ist aber die Aufgabe Deiner Bewegung.

Wenn Du für die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei kämpfst, so kämpfst Du damit für Dein Volk.

München, den 9. Januar 1927.

Adolf Hitler.

Ehrentafel

für die am 9. November 1923 an der
Feldherrnhalle sowie im Hofe des
ehemaligen Kriegsministeriums zu
München gefallenen Helden:

Felix Mlfarth, Kaufmann geb. 5. Juli 1901

Andreas Bauriedl, Gutmacher geb. 4. Mai 1879

Theod. Casella, Bankbeamter geb. 8. Aug. 1900

Wilh. Eherlich, Bankbeamter geb. 19. Aug. 1894

Martin Faust, Bankbeamter geb. 27. Jan. 1901

Anton Hechenberger, Schlosser

geb. 28. Sept. 1902

Oskar Körner, Kaufmann geb. 4. Jan. 1875



Ehrentafel

Karl Kuhn, Oberkellner, geb. 26. Juli 1897

Karl Laforce, stud. ing., geb. 28. Okt. 1904

Kurt Neubauer, Diener, geb. 27. März 1899

Klaus von Pape, Kaufmann, geb. 16. Aug. 1904

Theodor von der Pfordten, Landgerichtsrat,

geb. 14. Mai 1875

Johann Rickmers, Rittmeister a. D.

geb. 7. Mai 1881

Max Erwin von Scheubner-Richter,

Dr. ing. — geb. 9. Jan. 1884

Lorenz Ritter von Stransky,

geb. 14. März 1899

Wilhelm Wolf, Kaufmann, geb. 19. Okt. 1898

Chile

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei

Mitgliedsbuch Nr. 2144814

für

Vor- und Zuname Ernst Grosse

Stand oder Beruf Landwirt

Wohnort Südermunt

Geburtsort 22. März 1903

Geburtsort Berlin

Eingetreten am 1. Oktober 1934

Ausgetreten am

Wiedereingetreten am

Buchausgabe

München, den 2. März 1937

für die Reichsleitung:

W. G. H. H. H.
Der Führer

H. H. H.
Reichsschatzmeister

Personal-Ausweis



Eigenhändige Unterschrift des Inhabers:

Es wird hiermit bestätigt, daß der Buchhalter die durch obenstehendes Lichtbild dargestellte Person und Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ist, wobei die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.



Die Ortsgruppenleitung (Unterschrift und Stempel)

E. H. H. H.

Zur Beachtung.

Jedes Mitglied hat dafür Sorge zu tragen, daß sich seine Papiere in Ordnung befinden und daß alle Eintragungen in dieses Mitgliedsbuch richtig, sorgfältig und pünktlich erfolgen. Es empfiehlt sich, schon im Hinblick auf das Tragen des Parteiabzeichens, das Buch stets bei sich zu tragen.

Das Mitglied ist verpflichtet, stets pünktlich monatlich im voraus bei seiner zuständigen Ortsgruppe bezw. Stützpunkt seine Beitragspflicht zu erfüllen. Die Beitragspflicht ist eine Bringschuld. Das Mitgliedsbuch ist ungültig, wenn die Marke für den verflossenen Monat nicht geklebt ist. Es ist dann anzunehmen, daß der Inhaber inzwischen aus der Bewegung ausgeschieden ist und sich mißbräuchlich des Ausweises weiter bedient. Jede Parteistelle ist berechtigt, solche Bücher einzuziehen. Die jeweils geltende Beitragsordnung wird durch den Reichsschatkmeister der NSDAP festgesetzt.

Außer Buch und Ausweis besteht für jedes Mitglied bei der Reichsleitung, Gauleitung, Ortsgruppe bezw. Stützpunkt eine Karteikarte unter derselben Nummer. Die Karte enthält dieselben Eintragungen. Bei Zweifeln kann das Mitgliedsbuch an Hand der Karte geprüft werden.

Alle Eintragungen dürfen nur durch den hiezu eigens befugten politischen Leiter bei den Dienststellen vorgenommen werden.

Jede eigenmächtige Eintragung wird strafrechtlich als Urkundenfälschung verfolgt.

Bezüglich der Meldevorschriften siehe Anhang II.

ZUMTICHE EINTRAGUNGEN

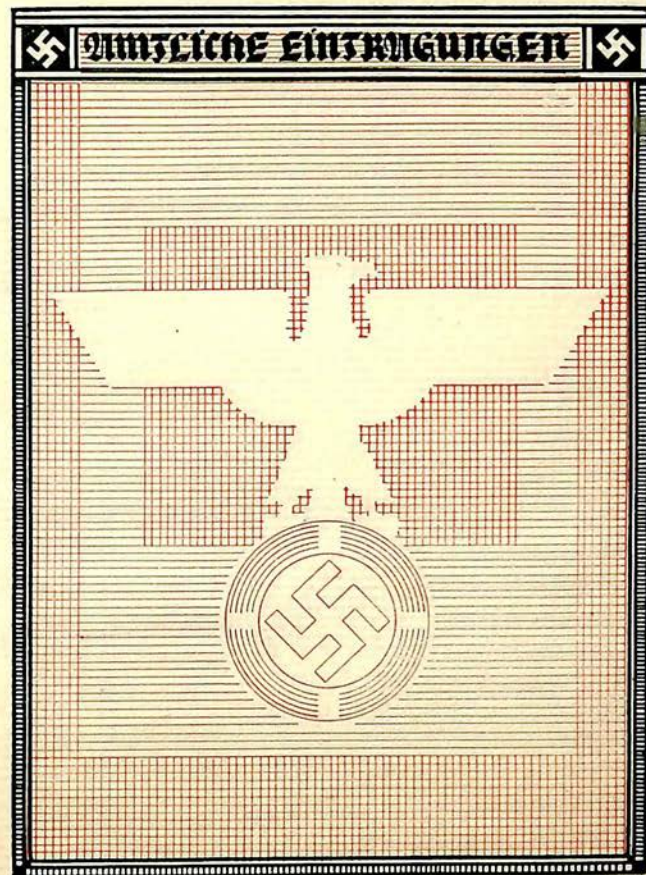
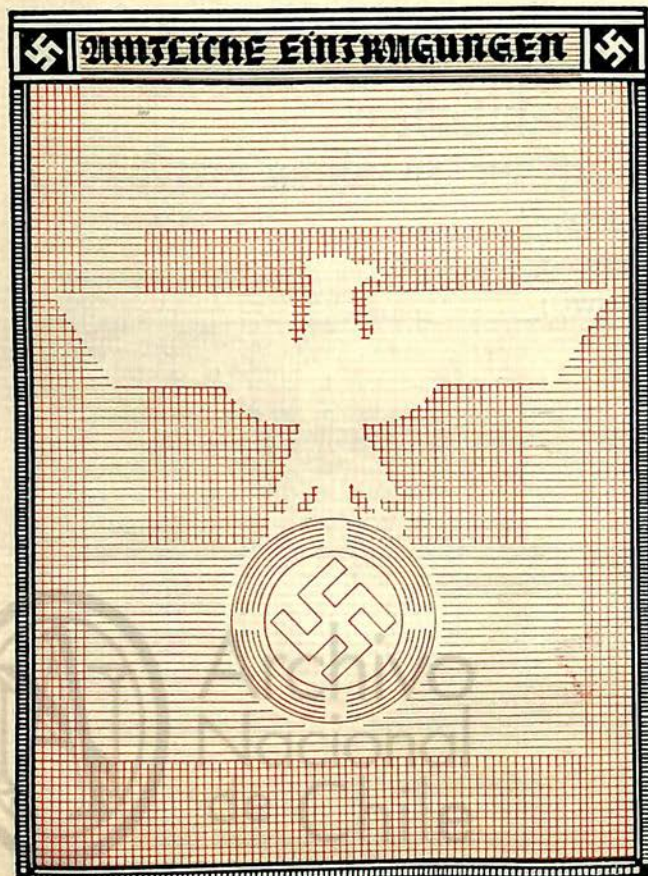
Der Inhaber
ist auf den Führer vereidigt:

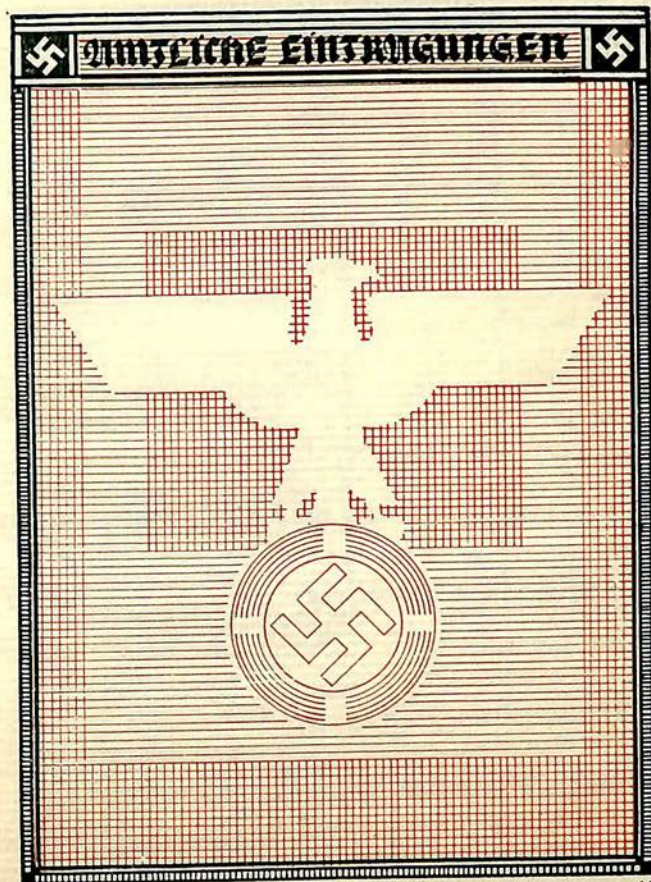
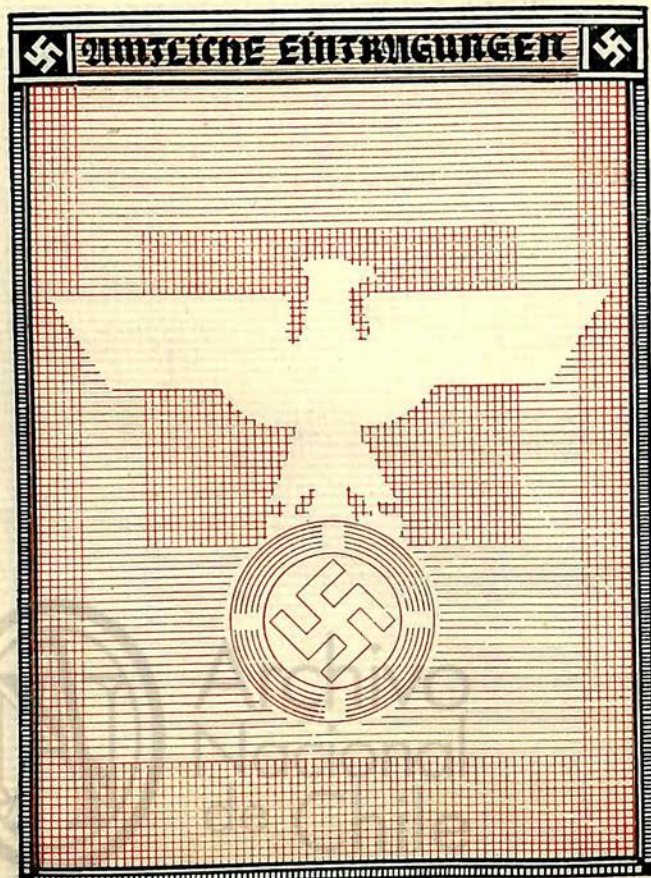
VON:

in :

am :

BOOK







Partei-Beiträge 1937		Hilfsh.-Beiträge	
		I	VII
		II	VIII
		III	IX
		IV	X
		V	XI
		VI	XII

Partei-Beiträge 19 38 Hilfsh.-Beiträge

		I	VII
		II	VIII
		III	IX
		IV	X
		V	XI
		VI	XII

Partei-Beiträge 19 Hilfsh.-Beiträge

I	VII	I	VII
II	VIII	II	VIII
III	IX	III	IX
IV	X	IV	X
V	XI	V	XI
VI	XII	VI	XII

Partei-Beiträge 19 hilfsk.-Beiträge

I	VII	I	VII
II	VIII	II	VIII
III	IX	III	IX
IV	X	IV	X
V	XI	V	XI
VI	XII	VI	XII

Partei-Beiträge 19 hilfsk.-Beiträge

I	VII	I	VII
II	VIII	II	VIII
III	IX	III	IX
IV	X	IV	X
V	XI	V	XI
VI	XII	VI	XII

Partei-Beiträge 19		Hilfsh.-Beiträge	
I	VII	I	VII
II	VIII	II	VIII
III	IX	III	IX
IV	X	IV	X
V	XI	V	XI
VI	XII	VI	XII

Partei-Beiträge 19		Hilfsh.-Beiträge	
I	VII	I	VII
II	VIII	II	VIII
III	IX	III	IX
IV	X	IV	X
V	XI	V	XI
VI	XII	VI	XII

Partei-Beiträge 19		Hilfsh.-Beiträge	
I	VII	I	VII
II	VIII	II	VIII
III	IX	III	IX
IV	X	IV	X
V	XI	V	XI
VI	XII	VI	XII

Partei-Beiträge 19		Hilfsh.-Beiträge	
I	VII	I	VII
II	VIII	II	VIII
III	IX	III	IX
IV	X	IV	X
V	XI	V	XI
VI	XII	VI	XII

Partei-Beiträge 19		Hilfsh.-Beiträge	
I	VII	I	VII
II	VIII	II	VIII
III	IX	III	IX
IV	X	IV	X
V	XI	V	XI
VI	XII	VI	XII

Umlagen			

Umlagen

Archivo
Nacional
de Chile

Umlagen

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenassistent

Überwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenassistent

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenassistent

Überwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenassistent

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenassistent

Überwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenassistent

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenassistent

Überwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenassistent

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenassistent

Übertwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenassistent

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenassistent

Übertwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenassistent

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenassistent

Übertwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenassistent

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenassistent

Übertwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenassistent

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Überwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Überwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Überwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Überwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Übertwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Übertwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Übertwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Meldung bei der neuen zuständigen Ortsgruppe im
Falle einer Wohnort-Änderung.

Angemeldet am bei Ortsgruppe

Gau

Neue Wohnung

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Übertwiesen am zur Ortsgruppe

Gau

.....
Ortsgruppenfassenleiter

Schlußbemerkung.

Das Mitgliedsbuch ist Eigentum der Partei und ist beim Ausscheiden aus der Bewegung zwecks Einsendung an die Reichsleitung der NSDAP an die zuständige Ortsgruppe bzw. Stützpunkt zurückzugeben.

Dieses Mitgliedsbuch enthält 38 Seiten.

Anhang

I.

Auszug aus dem Programm

der

Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

Das Programm der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ist ein Zeit-Programm. Die Führer lehnen es ab, nach Erreichung der im Programm aufgestellten Ziele neue aufzustellen, nur zu dem Zweck, um durch künstlich gesteigerte Unzufriedenheit der Massen das Fortbestehen der Partei zu ermöglichen.

1. Wir fordern den Zusammenschluß aller Deutschen auf Grund des Selbstbestimmungsrechtes der Völker zu einem Groß-Deutschland.

2. Wir fordern die Gleichberechtigung des Deutschen Volkes gegenüber den anderen Nationen, Aufhebung der Friedensverträge von Versailles und St. Germain.

3. Wir fordern Land und Boden (Kolonien) zur Ernährung unseres Volkes und Ansiedelung unseres Bevölkungs-Überschusses.

4. Staatsbürger kann nur sein, wer Volksgenosse ist. Volksgenosse kann nur sein, wer deutschen Blutes ist, ohne Rücksichtnahme auf Konfession. Kein Jude kann daher Volksgenosse sein.

5. Wer nicht Staatsbürger ist, soll nur als Gast in Deutschland leben können und muß unter Fremden-Gesetzgebung stehen.

6. Das Recht, über Führung und Geseze des Staates zu bestimmen, darf nur dem Staatsbürger zustehen. Daher fordern wir, daß jedes öffentliche Amt, gleichgültig welcher Art, gleich ob im Reich, Land oder Gemeinde nur durch Staatsbürger bekleidet werden darf.

Wir bekämpfen die korrumpierende Parlamentswirtschaft einer Stellenbesetzung nur nach Parteigesichtspunkten ohne Rücksichten auf Charakter und Fähigkeiten.

7. Wir fordern, daß sich der Staat verpflichtet, in erster Linie für die Erwerbs- und Lebensmöglichkeit der Staatsbürger zu sorgen. Wenn es nicht möglich ist, die Gesamtbevölkerung des Staates zu ernähren, so sind die Angehörigen fremder Nationen (Nicht-Staatsbürger) aus dem Reiche auszuweisen.

8. Jede weitere Einwanderung Nicht-Deutscher ist zu verhindern. Wir fordern, daß alle Nicht-Deutschen die seit 2. August 1914 in Deutschland eingewandert sind, sofort zum Verlassen des Reiches gezwungen werden.

9. Alle Staatsbürger müssen gleiche Rechte und Pflichten besitzen.

10. Erste Pflicht jedes Staatsbürgers muß sein, geistig oder körperlich zu schaffen. Die Tätigkeit des Einzelnen darf nicht gegen die Interessen der Allgemeinheit verstoßen, sondern muß im Rahmen des Gesamten und zum Nutzen aller erfolgen.

Daher fordern wir:

11. Abschaffung des arbeits- und mühelosen Einkommens.

Brechung der Zinsknechtschaft.

12. Im Hinblick auf die ungeheuren Opfer an Gut und Blut, die jeder Krieg vom Volke fordert, muß die persönliche Bereicherung durch den Krieg als Verbrechen am Volke bezeichnet werden. Wir fordern daher restlose Einziehung aller Kriegsgewinne.

13. Wir fordern die Verstaatlichung aller (bisher) bereits vergesellschafteten (Trusts) Betriebe.

14. Wir fordern Gewinnbeteiligung an Großbetrieben.

15. Wir fordern einen großzügigen Ausbau der Alters-Versorgung.

16. Wir fordern die Schaffung eines gesunden Mittelstandes und seine Erhaltung, sofortige Kommunalisierung der Groß-Warenhäuser und ihre Vermietung zu billigen Preisen an kleine Gewerbetreibende, schärfste Berücksichtigung aller kleinen Gewerbetreibenden bei Lieferung an den Staat, die Länder oder Gemeinden.

17. Wir fordern eine unseren nationalen Bedürfnissen angepasste Bodenreform, Schaffung eines Gesetzes zur unentgeltlichen Enteignung von Boden für gemeinnützige Zwecke. Abschaffung des Bodenzinses und Verhinderung jeder Bodenspekulation. *)

*) Anmerkung: Gegenüber den verlogenen Auslegungen des Punktes 17 des Programms der NSDAP von seiten unserer Gegner ist folgende Feststellung notwendig: Da die NSDAP auf dem Boden des Privateigentums steht, ergibt sich von selbst, daß der Passus „Unentgeltliche Enteignung“

nur auf die Schaffung gesetzlicher Möglichkeiten Bezug hat, Boden, der auf unrechtmäßige Weise erworben wurde, oder nicht nach den Gesichtspunkten des Volkswohles verwaltet wird, wenn nötig, zu enteignen. Dies richtet sich demgemäß in erster Linie gegen die jüdischen Grundstückspekulations-Gesellschaften.
München, den 13. April 1928 gez.: Adolf Hitler.

18. Wir fordern den rücksichtslosen Kampf gegen diejenigen, die durch ihre Tätigkeit das Gemein-Interesse schädigen. Gemeine Volksverbrecher, Wucherer, Schieber usw. sind mit dem Tode zu bestrafen, ohne Rücksichtnahme auf Konfession und Rasse.

19. Wir fordern Ersatz für das der materialistischen Weltordnung dienende römische Recht durch ein Deutsches Gemein-Recht.

20. Um jedem fähigen und fleißigen Deutschen das Erreichen höherer Bildung und damit das Einrücken in führende Stellungen zu ermöglichen, hat der Staat für einen gründlichen Ausbau unseres gesamten Volkswesens Sorge zu tragen. Die Lehrpläne aller Bildungsanstalten sind den Erfordernissen des praktischen Lebens anzupassen. Das Erfassen des Staatsgedankens muß bereits mit dem Beginn des Verständnisses durch die Schule (Staatsbürgerkunde) erzielt werden. Wir fordern die Ausbildung geistig besonders veranlagter Kinder armer Eltern ohne Rücksicht auf deren Stand oder Beruf auf Staatskosten.

21. Der Staat hat für die Hebung der Volksgesundheit zu sorgen durch den Schutz der Mutter und des Kindes, durch Verbot der Jugendarbeit, durch Herbeiführung der körperlichen Ertüchtigung mittels gesetzlicher

Festlegung einer Turn- und Sportpflicht, durch größte Unterstützung aller sich mit körperlicher Jugend-Ausbildung beschäftigenden Vereine.

22. Wir fordern die Abschaffung der Söldnertruppe und die Bildung eines Volksherees.

23. Wir fordern den gesetzlichen Kampf gegen die bewußte politische Lüge und ihre Verbreitung durch die Presse. Um die Schaffung einer deutschen Presse zu ermöglichen, fordern wir, daß:

- a) sämtliche Schriftleiter und Mitarbeiter von Zeitungen, die in deutscher Sprache erscheinen, Volksgenossen sein müssen.
- b) Nichtdeutsche Zeitungen zu ihrem Erscheinen der ausdrücklichen Genehmigung des Staates bedürfen. Sie dürfen nicht in deutscher Sprache gedruckt werden.
- c) jede finanzielle Beteiligung an Deutschen Zeitungen oder deren Beeinflussung durch Nicht-Deutsche gesetzlich verboten wird und fordern als Strafe für Uebertretungen die Schließung einer solchen Zeitung, sowie die sofortige Ausweisung der daran beteiligten Nicht-Deutschen aus dem Reich.

Zeitungen, die gegen das Gemeinwohl verstoßen, sind zu verbieten. Wir fordern den gesetzlichen Kampf gegen eine Kunst- und Literatur-Richtung, die einen zersetzenden Einfluß auf unser Volksleben ausübt und die Schließung von Veranstaltungen, die gegen vorstehende Forderungen verstoßen.

24. Wir fordern die Freiheit aller religiösen Bekenntnisse im Staat, soweit sie nicht dessen Bestand ge-

fährden oder gegen das Sittlichkeits- und Moralgefühl der germanischen Rasse verstoßen.

Die Partei als solche vertritt den Standpunkt eines positiven Christentums, ohne sich konfessionell an ein bestimmtes Bekenntnis zu binden. Sie bekämpft den jüdisch-materialistischen Geist in und außer uns und ist überzeugt, daß eine dauernde Genesung unseres Volkes nur erfolgen kann von innen heraus auf der Grundlage:

Gemeinnutz vor Eigennutz.

25. Zur Durchführung alles dessen fordern wir die Schaffung einer starken Zentralgewalt des Reiches. Unbedingte Autorität des politischen Zentralparlamentes über das gesamte Reich und seine Organisation im allgemeinen.

Die Bildung von Stände- und Berufskammern zur Durchführung der vom Reich erlassenen Rahmengesetze in den einzelnen Bundesstaaten.

Die Führer der Partei versprechen, wenn nötig unter Einsatz des eigenen Lebens, für die Durchführung der vorstehenden Punkte rücksichtslos einzutreten.

München, den 24. Februar 1920.

II. Meldeborschriften.

Zweite Ausführungsbestimmung

über die Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat. Vom 29. April 1935.

Auf Grund des § 8 Abs. 1 Satz 2 der Verordnung vom 29. März 1935 zur Durchführung des Gesetzes zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat (Reichsgesetzbl. I S. 502) bestimme ich:

§ 1.

Die Mitglieder der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei sind verpflichtet, alle, auch zeitlich beschränkte Wohnungs- und Personenstandsänderungen ihrer zuständigen politischen Dienststelle zu melden.

§ 2.

Die Meldung der Wohnungs- und Personenstandsänderung hat innerhalb drei Tagen zu erfolgen.

§ 3.

1.) Die Wohnungs- und Personenstandsänderung ist schriftlich bei der zuständigen Ortsgruppe oder dem zuständigen Stützpunkt anzumelden.

2.) Die Meldung kann dem zuständigen Zellen- oder Blockleiter gegen schriftliche Bescheinigung übergeben werden.

3.) Das Mitglied kann einen schriftlich Bevollmächtigten zur Vornahme der Meldung beauftragen.

§ 4.

Bei allen Meldungen der Parteigenossen ist die Mitgliedskarte oder das Mitgliedsbuch in Vorlage zu bringen.

§ 5.

Parteigenossen, die keinen dauernden Wohnsitz haben, müssen bei ihrer zuletzt zuständigen Ortsgruppe oder ihrem zuletzt zuständigen Stützpunkt ihren Verpflichtungen als Mitglied der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei nachkommen.

§ 6.

Zu widerhandlungen gegen diese Bestimmungen werden als schwere Verstöße gegen die Interessen der Partei durch die zuständigen Parteigerichte geahndet.

§ 7.

1.) Diese zweite Ausführungsbestimmung zur Verordnung vom 29. März 1935 tritt an die Stelle der bisherigen dritten Ausführungsbestimmung vom 1. Oktober 1934 (Verordnungsblatt der Reichsleitung der NSDAP Folge 82 S. 199) zur Verordnung vom 23. März 1934 (Verordnungsblatt der Reichsleitung der NSDAP Folge 68 S. 150).

2.) Sie tritt mit Wirkung vom 10. April 1935 in Kraft.

München, den 29. April 1935

Der Reichsschatzmeister der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

Schwarz.

III.

Hilfskasse

der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei

Briefanschrift: München 43, Postfach 40 — Drahtanschrift: Nationalsozialistische Hilfskasse München, Brienerstraße 45 — Fernruf: München 10012, 11901
Bankkonto: Spar-Girokonto Nr. 5000 der Hilfskasse der NSDAP bei der Bayerischen Gemeindebank (Girozentrale), München — Postcheckkonto: Hilfskasse der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, München 9817

Der Führer hat angeordnet, daß sämtliche Parteimitglieder, sowie alle Angehörigen der SA, SS und des NSKK, einschließlich Anwärtern, den Beitrag zur Hilfskasse zu leisten haben, um damit die Unterstützungszahlung an Verletzte und Hinterbliebene zu ermöglichen. Die Beitragszahlung zur Hilfskasse ist daher Parteipflicht.

Stets rechtzeitig zu Beginn jeden Monats diesen Beitrag (30 Pfg. je Monat) für den kommenden Monat an die Ortsgruppe (Hilfskassenobmann) bezahlen.

Was ist bei Unfällen zu tun? (Auszug aus den Richtlinien)

Unfälle sofort der zuständigen politischen Ortsgruppenleitung (Hilfskassenobmann) melden (nicht unmittelbar an die Hilfskasse), Todesfälle durch Drahtnachricht binnen 24 Stunden. Die Meldung an andere Parteibienststellen ersetzt nicht die Meldung an die Hilfskasse.

Meldung wiederholen, wenn binnen 14 Tagen keine Antwort eingelaufen ist.

Arzt- und Wohnungswechsel sofort der Hilfskasse melden.

Gefundmeldung sofort der Hilfskasse erstatten.

Richtlinien sind bei der Ortsgruppe einzusehen und genauestens zu beachten. Aus ihnen ist ersichtlich, für welche Fälle und in welcher Höhe Unterstützungen gewährt werden.

Im Zentralverlag der NSDAP

Frz. Eher Nachf.,

München-Berlin

erscheinen die Zentralorgane
und das grundlegende
nationalsozialistische
Schrifttum der Partei.



Der
Völkische Beobachter

und das Werk des Führers

„Mein Kampf“

sind das geistige Rüstzeug
eines jeden Parteigenossen.

Der 10. November des Jahres 1924

Der 10. November

Der 10. November

Der 10. November

Der 10. November

Der 10. November

Der 10. November

Der 10. November



Archivo
Nacional
de Chile

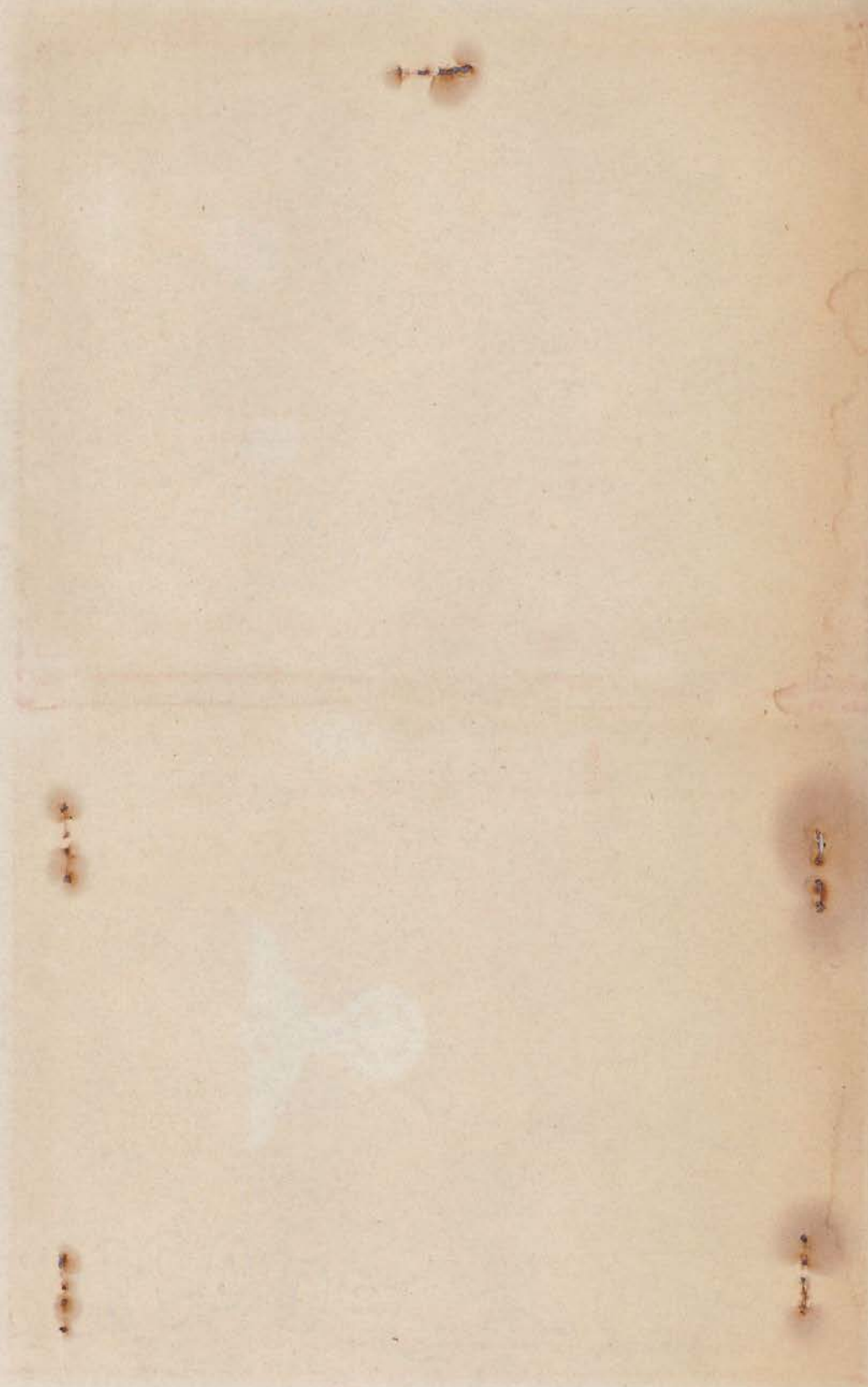


Archivo
Nacional
de Chile

DIRECCION GENERAL
DE INVESTIGACIONES E IDENTIFICACION
CHILE

Setenta y cinco

75



Archivo
Nacional
de Chile

75

PORTADA INTERIOR.

En la parte superior hay un sello con la cruz swástica que dice "Partido de Trabajadores Alemanes Nacional Socialistas".

A continuación el título:

"Partido de Trabajadores Alemanes Nacional Socialistas"

Jefatura del Reich München

Briennerstrasse 45

Teléfono: 54901-58344-56081

Cuenta Correo München 23319

Dirección Postal: München 43-Casilla 80

Edición 1935.

Pag. 3.

PREFACIO.

Socio, no olvides nunca que representas al movimiento Nacional Socialista ante los ojos del Mundo;

El extraño juzga el movimiento por tu actuación.

Sé en todo tu proceder un Nacional Socialista.

Dá a los otros un ejemplo de tranquilidad, sacrificio y disciplina;

Sé, como hombre, aplicado, trabajador y moderado. Trata a tus subalternos como compatriotas y no como animales de carga. No los tengas con miras de explotación sino que como cooperadores por la lucha de la mantención y de la vida de todo el Pueblo. No les des un trato que a tí no te gustaría sufrir como alemán y Nacional Socialista; por lo tanto no te consideres amo de esclavos sino que como su Conductor. No olvides jamás que solamente los otros te deben a tí, sino que tu también le debes a los otros por igual. Actúa, por ese mo



Archivo
Nacional
de Chile

Pag. 4.

tivo en todo, como si el destino de todo el pueblo descansara sobre tus hombros y no esperes que otros hagan lo que tú estés en condiciones de hacer. Sé por lo tanto un ejemplo para tus compatriotas. Como Conductor sé duro con respecto a tu propia obligación, decidido para la ayuda del necesitado, magnánimo y bueno con tus subalternos, nunca débil para juzgar las debilidades humanas, grande para reconocer las cualidades de otros y discreto para tus propias. Nunca te embriagues.

Cumple con todas tus obligaciones relacionadas con el movimiento y piensa que la mayor obra solamente se puede llevar a efecto por seres humanos, cuando éstos están dispuestos para ayudar en la necesidad común. Da a tus compatriotas y socios el ejemplo que tú quisieras ver en ellos. Vé en el último de tus compatriotas como al portador de tu sangre a quién el destino en este mundo te hizo inseparable y considera, por eso, en tu pueblo al barrendero, más que a un rey de otro país;

No olvides jamás que el mayor bien de un pueblo en este mundo es la libertad, que sin ésta no hay vida y que su pérdida no solamente se recobra por la oratoria y el trabajo, sino que con una lucha de sacrificios. Recuerda sin embargo que la lucha por libertad no conduce clases sino que un pueblo. La supresión de las clases y la preparación de un pueblo dispuesto es tu obligación en este movimiento.

Cuando luchas por el Partido de Trabajadores Nacional Socialistas, también luchas por tu pueblo.

München, 9 de Enero de 1927.

ADOLFO HITLER/



Archivo
Nacional
de Chile

TABLA DE HONOR

para los heroes caídos el 9 de Noviembre de 1923 en la Sala de los Caballeros como también los caídos en el patio del Ministerio de Guerra en München.

A continuación se sigue una lista de los caídos.

Felix Allfarth, Comerciante Nacido 5 de Julio 1901
Andreas Bauriedl, Sombbrero Nacido 4 de Mayo 1879
Theod. Casella, Empleado de Banco, Nacido 8 de Agosto 1900
Wilh. Eherlich, Empleado de Banco, Nacido 18 de Agosto 1894
Martin Faust, Empleado de Banco, Nacido el 27 de Enero 1901
Anton Hechenberger, Cerrajero, nacido el 28 de Sept. 1902.
Oskar Körner, Comerciante Nacido 4 de Enero 1875
Karl Kuhn, Mayordomo, Nacido 26 de Julio 1897
Karl Laforce, Est, Ingeniería Nacido 28 Octubre 1904.
Kurt Neubauer, Empleado, Nacido 27 de Marzo 1899.
Klaus von Pape, Comerciante, Nacido 16 de Agosto 1904.
Theodor von der Pfordten, Consejero del Juzgado, Nacido
14 Mayo 1873
Johann Rickmers, Maestro de Equitación, Nacido 7 de Mayo 1881
Max Erwin, von Scheubner-Richter, Dr. Ing. Nacido 9 Ene. 1884
Lorenz Ritter von Stransky, Nacido 14 de Marzo 1899
Wilhelm Wolf, Comerciante, Nacido 19 Octubre 1898.



Pag. 8.

Partido de Trabajadores Alemanes Nacional Socialistas
Libro de Socio Nr. 2144814
Nombre y apellido August Grusse
Puesto o profesión Chacarero
Domicilio Puerto Montt
Fecha de nacimiento 22 de Marzo de 1903
Lugar de nacimiento Bochum
Ingresado el: 1° de Octubre 1934.
Egresado: _____
Reincorporado: _____

----- Entrega de libro -----

München, 8 de Marzo de 1937.

Para la Jefatura del Reich

Firmado
Adolfo Hitler

Firmado
Schwarz

El Führer

Tesorero del Reich

Pag. 9.

CERTIFICADO PERSONAL

Firma del dueño

Por la presente se certifica que la fotografía y la firma expuestas más arriba corresponden al dueño de este libretto, que pertenece al Partido de Trabajadores Alemanes Nacional Socialistas.

Berlin, 27 - 4 - 37.

Jefatura del Grupo de Distrito (Firma y Timbre)

(Firmado)

E.W. Bohle



PARA SU OBSERVACION.

Cada socio debe tener cuidado de que todos sus papeles estén en orden, como asimismo todas las contribuciones. Se recomienda, además de llevar la insignia, de llevar este libreto consigo.

El socio está obligado a pagar puntualmente y por adelantado las imposiciones en la sección correspondiente. La imposición es una obligación. El libreto de socios no tiene valor si la estampilla del mes pasado no está pegada. Por este motivo se excluye al componente de este movimiento. Cada Sección está autorizada a recoger estas libretas. Las imposiciones serán fijadas por el Tesorero del Reich de la N.S.D.A.P.

Además del libreto, le corresponde a cada socio una tarjeta, con el mismo número. La tarjeta contiene las mismas inscripciones. En caso de duda se puede controlar el libro con la tarjeta.

Todas las entradas en este libreto serán hechas por el Conductor Político de las Secciones correspondientes.

Cada entrada adulterada será castigada severamente.

Referente a las peticiones, vea el agregado II.

ENTRADAS HECHAS POR LA JEFATURA .

Pag. 11.

El portador _____

Se ha comprometido con el Führer bajo juramento:

desde: _____

En: _____

El: _____



Archivo
Nacional
de Chile

Imposiciones del Partido 1937 Imposiciones para la Caja
de Ayuda.

(Las estampillas tienen las
siguientes impresiones:
En la parte superior dice:
Imposición de Partido.
Al medio con letra verde:
"Extranjero".
Abajo: Las letras N.S.D.A.P.

Pags. 27 - 29.

C A M B I O S.

Pags. 31 - 37.

Presentación al correspondiente Grupo de Distrito en el caso
de haber cambio de domicilio.

Presentado el..... En el Grupo de Distrito.....

Sección

Nuevo domicilio

.....
Conductor-Cajero del Grupo
de Distrito.

Trasladado el..... al Grupo de Distrito.....

Sección.....

.....
Conductor-Cajero del Grupo
de Distrito.



Archivo
Nacional
de Chile

Pag. 38.

OBSERVACION FINAL.

El Libreto de socios es propiedad del Partido y al retirarse el imponente, está obligado a devolverlo a la Dirección del N.S.D.A.P.

Este libreto de Socio contiene 38 páginas

AGREGADO

Pag. 39.

I.

EXTRACTO DEL PROGRAMA

del

Partido de Trabajo Alemán Nacional Socialista.

El Programa del N.S.D.A.P. es de tiempo. Los Conductores, después de haber alcanzado su objetivo, lo refutan, con el solo fin de obtener el descontento de las masas en forma artificial y posibilitar la existencia del Partido.

1.- Exigimos la unión de todos los alemanes con el fin de formar con los pueblos una Gran-Alemania.

2.- Exigimos la justicia legal para el pueblo alemán suprimiendo los tratados de paz de Versailles y St. Germain.

3.- Exigimos tierra y suelo (Colonias) para la alimentación de nuestro pueblo y establecimiento del exceso de nuestra población.

4.- Solamente pueden ser ciudadanos los compatriotas. Compatriota puede ser solamente el que es sangre alemana sin consideración a la confesión. Por ese motivo ningún judío puede ser compatriota.



Archivo
Nacional
de Chile

5.- El que no es ciudadano, puede vivir solamente en Alemania como huésped dependiendo de las Leyes Extranjeras.

6.- El derecho para conducir y dictar leyes del Estado le pertenece exclusivamente a los ciudadanos. Por ese motivo exigimos que todos los puestos de Estado sean ocupados exclusivamente por ciudadanos.

Combatimos a los parlamentarios corrompidos que buscan solamente un puesto o tienen miras partidistas.

7.- Exigimos que el Estado se comprometa en primer lugar a preocuparse por la situación de los ciudadanos. Cuando no sea posible alimentar a la población común del Estado, hay que expulsar a los componentes de naciones extranjeras (no ciudadanos).

8.- Hay que evitar toda inmigración de no-alemanes. Exigimos que todos los no-alemanes que inmigraron a Alemania desde el 2 de Agosto de 1914, se les obligue a salir del país.

9.- Todos los ciudadanos deben tener los mismos derechos y obligaciones.

10.- La primera obligación de todo ciudadano~~x~~ es de producir espiritualmente o corporalmente.

11

Por ese motivo exigimos:

Pag. 41.

11.- La exclusión de todo trabajo o ingreso que se obtenga con poca actividad.

Eliminación de la Esclavitud Imponente

12.- Considerando las innumerables víctimas en bienes y sangre que exige cada guerra del pueblo, debe considerarse el enriquecimiento por medio de la guerra como un delito.

13.- Exigimos que todos los "Trusts" se incauten por el Estado.

14.- Exigimos la repartición de las ganancias en las grandes industrias.

15.- Exigimos un gran hogar para la mantención en la vejez.

16.- Exigimos el establecimiento de un ambiente medio y su mantención, eliminación de las grandes casas comerciales y el arriendo barato de sus departamentos a los pequeños comerciantes

17.- Exigimos la anulación de la especulación con los terrenos, como asimismo la eliminación de los impuestos por propiedades.
°)

°) Observación: Con respecto a las exposiciones del punto 17 del programa de la N.S.D.A.P. se hace necesario mencionar que las "expropiaciones ilegales" son materias de leyes especiales que se refieren solamente a los casos en que las propiedades han sido adquiridas en forma ilegal o son administradas en perjuicio del pueblo.

18.- Exigimos la lucha contra aquellos que por su actividad perjudican el interés común. Los viles extorsionistas del pueblo merecen la pena de muerte sin consideración a religión o raza.

19.- Exigimos el reemplazo del derecho romano por un derecho común alemán.

20.- Para cada alemán activo y aplicado, que tenga deseos de aumentar su cultura y preparación, debe contar con el apoyo del Estado. Los planos de estudio de todas las instituciones de estudio, deben amoldarse a las exigencias prácticas de la vida. Exigimos la preparación intelectual de ciertos niños privilegiados cuyos padres sean pobres, a expensas del Estado.

21.- El Estado debe preocuparse por la salud de la madre y del niño, prohibiendo el trabajo juvenil y disponiendo ejercicios físicos apropiados.

22.- Exigimos la eliminación de una tropa mercenaria y la formación de un ejército del pueblo.

23.- Exigimos una lucha legal contra la mentira política y su expansión. Para posibilitar el establecimiento de una prensa alemana, exigimos que:

84

- a) Los escritores y cooperadores de Diarios sean compatriotas.
- b) No permitir la aparición de revistas no alemanas sin el previo consentimiento del Estado. Estas no deben ser escritas en el idioma alemán.
- c) No permitir la dirección de los diarios o revistas alemanas por personas no-alemanas, castigándose su contravención con el cierre del diario.

Deben prohibirse los diarios que perjudiquen el bienestar general o la tranquilidad interior por medio de sus escritos debiendo procederse a la expulsión inmediata de sus integrantes no-alemanes.

24.- Exigimos la libertad del culto religioso en el estado siempre que éste no atente contra el sentido moral de la raza germana.

El Partido representa en ese caso un Cristianismo positivo sin sentirse atado a un culto determinado. Combate el espíritu materialista judío fuera y dentro de nosotros de manera que nuestro pueblo pueda disfrutar hacia el exterior sobre la siguiente base:

Pag. 44.

UTILIDAD COMUNALANTES DE LA PROPIA.

25.- Para llevar a efecto todas estas exigencias necesitamos que se cree una fuerte organización Central del Reich. Una necesaria autoridad del Parlamento Central sobre todo el Reich y todas sus organizaciones.

La formación de Cámaras profesionales para llevar a efecto y dictaminar las leyes correspondientes.

Los Jefes del Partido se comprometen si es necesario hasta con la responsabilidad de su propia vida, llevar a efecto todas las disposiciones anteriormente expuestas.

München, 24 de Febrero de 1920.

85

II.

Indicaciones de presentación.

Segunda disposición de procedimiento,
sobre la regularización para llevar a efecto la leyes en beneficio de la Unidad del Partido y del Estado. Del 29 de Abril de 1935.

Teniendo como base el Parr. 8 de la disposición 1 del 2º artículo del 29 de Marzo de 1935 para llevar a efecto la Ley de Unidad y Seguridad del Partido y Estado, dispongo:

Parr. 1.

Los socios del N.S.D.A.P están obligados a dar cuenta a la respectiva sección política de los cambios de empleo o de domicilio que efectúen.

Parr. 2.

El aviso del cambio de domicilio o de empleo debe darse antes de los tres días.

Parr. 3.

1). El cambio de domicilio o empleo se informa por escrito a la sección correspondientes

2). El aviso se le puede dar al jefe de Block contra recibo por escrito.

3). El socio puede dar un poder escrito para dar el aviso correspondiente.

Pag. 46.

Parr. 4.

Para todos los avisos es necesario llevar la tarjeta o el libreto de socio.

Parr. 5.

Los socios que no tengan "una residencia estable" deben dar cuenta en el último lugar de sus obligaciones de su calidad de socio del N.S.D.A.P.

Parr. 6.-

Las contravenciones a estas disposiciones serán considera-



Archivo
Nacional
de Chile

Pag. 46.

das como atropellos y serán tratadas por el Juzgado del Partido correspondiente.

Parr. 7.

1). Esta segunda indicación de presentación fué hecha el 29 de Marzo de 1935 en lugar de la tercera del 1° de Octubre de 1934 (Reglamento de la Jefatura del Reich con respecto a la N.S.D.A.P. Pag. 199)

2). Se hizo vigente el 10 de Abril de 1935 con Fuerza de Ley

München, 29 de Abril de 1935.

Tesorero del Reich de la N.S.D.A.P.

Schwarz.

Pag. 47.

III.

Fondos de ayuda.

de la N.S.D.A.P.

Dirección Postal: München 43, Casilla 40 - Dirección telegráfica: Nationalsozialistische Hilfskasse München, Briennerstrasse 45 - Teléfono: München 10012, 11901. Cuenta de Banco: Cuenta de Ahorros y giros N° 5000 de la Caja de Fondos de Ayuda de la N. S.D.A.P. del Banco General Bávaro (Central de Giros) München. Cuenta de Correos: Caja de Fondos de Ayuda de la N.S.D.A.P., München 9817.

El Führer ha dispuesto que determinados socios del Partido como ser los componentes de la SU, SS, y del R.S.K.K. están obligados a hacer imposiciones para la Caja de Fondos de Ayuda, para ayudar a los heridos y lisiados.

Hay que pagar puntualmente y por anticipado estas imposiciones.

QUE SE DEBE HACER EN CASOS DE ACCIDENTES?

Informar inmediatamente los accidentes a las Secciones correspondientes. No es necesario avisar directamente a la Caja.

38

Pag. 47.

Avisar nuevamente si no se ha recibido contestación antes de los 14 días.

Informar a la Caja inmediatamente el Certificado de Médico y la Dirección.

Informar inmediatamente cuando el enfermo haya sido dado de alta.

Las indicaciones se pueden ver en el Grupo de Distrito correspondiente y deben ser observadas minuciosamente.

Pag. 48.

En la Editorial Central de la N.S.D.A.P.

Frz. Eher Rachf.,

München - Berlin

aparecen las organizaciones
centrales y las bases de la
Escritura Nacional-Socialista
del Partido.

El Observador de los Pueblos

y el trabajo del Führer

"Mein Kampf" (Mi Lucha)

es el equipo espiritual de cada
componente del partido.

